

## «Sich nicht willkommen zu fühlen, nagt an der Psyche»

Eine **Zweitwohnung** ist eigentlich der beste Liebesbeweis an einen selbst gewählten Rückzugs- und Ferienort in den Bergen. **Christoph Sievers** ist in Arosa ein solcher **Zweitheimischer** geworden – und sieht in dieser Rolle noch viel Potenzial.

► NORBERT WASER

# A

Am Horizont leuchtet das Gipfelrestaurant auf dem Arosener Weisshorn in der Abendsonne. Aus dieser Perspektive hat Christoph Sievers seinen «Hausberg» noch nie gesehen. Seit 24 Jahren besitzt er in Arosa eine Ferienwohnung. Der in Horgen wohnhafte Innerschweizer mit Berner Wurzeln steht auf der Treppe vor der Calandahütte und bestaunt die Bündner Bergwelt. «In Graubünden gefällt es mir am besten», sagt Sievers und schwelgt in Erinnerungen, als er mit acht Jahren mit seinem Vater den über 3000 Meter hohen Piz da la Margna im Engadin bestieg oder mit zehn Jahren auf dem Piz Kesch stand. Mit dem Piz Bernina über den Biancogrät und der Palüüberschreitung folgte mit 18 Jahren ein unvergesslicher Höhepunkt. «Nur den Calanda, den habe ich auf der Durchfahrt immer nur von unten gesehen», sagt Sievers lachend. Seit gestern ist auch diese Lücke geschlossen. Am Montag hat er als BT-Kurier im Rahmen der Aktion 100 Jahre Calandahütte zu Fuss das BT von Chur aus in die Hütte gebracht, und gestern bestieg der 63-Jährige zusammen mit BT-Redaktor Norbert Waser den 2805 Meter hohen Calandagipfel.

### Auftanken in den Bergen

Viele Jahre war der promovierte Finanzexperte Christoph Sievers in aller Welt unterwegs, unter anderem für die Schweizer Rück in Asien. «In den Bündner Bergen konnte ich mit meiner Familie immer gut auftanken», betont er. Mit seiner ersten Frau und Tochter als Gäste in Films. 1994 kaufte er sich in Arosa eine Ferienwohnung – und heiratete nochmals. «Zu Arosa haben wir deshalb eine spezielle Beziehung», sagt Sievers, und freut sich, dass er die Faszination an den Bergen auch an die 30-jährige Tochter und den 20-jährigen Sohn weitergeben konnte. «Ob sie allerdings auch einmal unsere Zweitwohnung übernehmen möchten, ist offen.» Damit spricht Sievers ein Problem an, das ihn auch als Präsident der Vereinigung VivArosa beschäftigt.

### Zweitwohnungsbesitzer befragen

Christoph Sievers gehört zu jenen Zweitwohnungsbesitzern, die im Ort nicht bloss Ferien machen, sondern er engagiert sich auf verschiedenen Ebenen. So hat er sich als Aktionär der Bergbahnen an der letzten Generalversammlung kritisch zum im Vorjahr eingefahrenen Defizit geäussert, aber ebenso den im Saal Anwesenden die Unterstützung der kommenden Kapitalerhöhung empfohlen. Zu Wort meldet er sich auch, wenn wieder einmal neue Tourismusabgaben und andere Gebühren drohen. Wo die Zweitwohnungsbesitzer der Schuh drückt, soll nun eine vom Wirtschaftsforum Graubünden durchgeführte Umfrage ergeben. «Uns ist nämlich nicht klar, welche Erwartungen diese Zweitheimischen überhaupt haben», sagt Sievers. Die Umfrage soll aber auch aufzeigen, welche Bedeutung diese für einen Ort haben. Es sei sehr kurzsichtig, einfach neue Steuern und Abgaben zu erheben und damit die Zweit-



**Zweitheimischer Christoph Sievers:** Kurz nach Sonnenaufgang auf dem 2805 Meter hohen **Calandagipfel**, als Überbringer von zwei Präsenten der **SAC-Sektion Pilatus** und einer Magnumflasche Innerschweizer Pinot Noir an Hüttenwartin **Maja Janggen** und als BT-Kurier der Montagausgabe des «Bündner Tagblatts». (FOTOS NORBERT WASER)



wohnungsbesitzer zu schröpfen. Zweitwohnungen seien eine kostspielige Sache und viele hätten einen hohen Investitionsbedarf. «Wenn sich dann die Besitzer in einer Gemeinde nicht willkommen fühlen, dann nagt das an der Psyche», gibt Sievers zu bedenken. Ein verstärkter Einbezug der Stammgäste, zum Beispiel in Form einer Tourismusgemeinde mit einem gewissen Mitspracherecht, sieht er als eine Möglichkeit des Einbezugs der Zweitheimischen, die oft über ein grosses Netzwerk und viel Know-how verfügen.

Die Allianz Zweitwohnungen Schweiz, bei der Sievers ebenfalls im Vorstand sitzt, geht davon aus, dass von rund 400 000 Besitzern von selbst genutzten Wohnungen ein Umsatz von über neun Milliarden Franken generiert wird. Das sind rund 20 Prozent der gesamten Tourismuswirtschaft. «Um dieses Potenzial verstärkt nutzen zu können, müssen wir aber die Bedürfnisse und Anliegen der Wohnungsbesitzer besser kennen», sagt Sievers. Dass dies nicht ganz so einfach ist, zeigt die Tatsache, dass bloss etwa zehn Prozent Mitglied in einer Interessengruppe wie VivArosa sind. «Viele möchten wohl in den Ferien einfach ihre Ruhe haben und nicht noch mit Fragebogen belästigt werden», stellt der Viv-Arosa-Präsident mit Blick auf den bisherigen Rücklauf der Befragung nüchtern fest. Schwierig sei es auch, Veränderungen im politischen System oder in der Bildung von zweckmässigen Tourismusräumen zu erreichen.

### SAC Pilatus grüsst SAC Rätia

Christoph Sievers, seit 40 Jahren Mitglied des SAC Pilatus, überbrachte Hüttenwartin Maja Janggen nicht nur das druckfrische BT, er überraschte sie auch mit den Glückwünschen zum Jubiläum und Präsenten der mit über 8000 Mitgliedern zweitgrössten SAC-Sektion. Ein gewichtiges Geschenk schleppte Sievers im Rucksack in die Hütte. Er überreichte der Gastgeberin eine Magnumflasche Pinot Noir des Innerschweizer Weinhauses Ottiger. «Diese Flasche öffnen wir dann, wenn wir die 100. Ausgabe geschafft haben», meinte die Hüttenwartin lachend – und stossen damit auf die Gastfreundschaft mit den vielen Zweitheimischen im Kanton an.

### Bald ist die Hälfte geschafft

Wenn alles klappt, wird diese Woche die 50. BT-Ausgabe in die Calandahütte ausgeliefert. Bisher fehlt in der Sammlung eine einzige Ausgabe. Weil sich für den Montag **Christoph Sievers** und **Alois Bonderer** zeitgleich in der Liste unter [www.calandahutte.ch](http://www.calandahutte.ch) angemeldet haben, ist die Ausgabe vom 14. August sogar doppelt in der Lesecke in der Hütte vorhanden. Pensionär Bonderer, zu dessen Lieblingstouren die Calandahütte zählt, war mit dem Bike der etwas schnellere Kurier als Sievers, der die Hütte zu Fuss und mit Rucksack ab Chur erreichte. Am Donnerstag wird nun bereits die **50. Ausgabe** erwartet. Damit ist die Hälfte des gesetzten Ziels, zum Jubiläum 100 Ausgaben in die auf 2073 Meter über Meer gelegene Hütte der SAC-Sektion Rätia zu bringen, erreicht. Noch sind bis zum Ende der bewarteten Saison nur noch wenige Daten nicht belegt. (NW)

## Alp Flix: Freiwillige heuen und bauen Steinwälle

**SUR** Je acht Personen erleben vom 20. bis 26. August und vom 27. August bis am 2. September eine aussergewöhnliche Ferienwoche: Sie engagieren sich freiwillig auf der Alp Flix oberhalb von Sur für das Projekt «Schatzinsel Alp Flix». Wie es in einer Mitteilung heisst, ist das Projekt der alpinen Biodiversität schon seit Jahren auf der Spur und bringt immer wieder neue Arten ans Licht. Um die Vielfalt zu erhalten, müssten die Flächen regelmässig geheut und entbuscht werden. Während andernorts Trockenmauern gebaut würden, fände man auf der Alp Flix stattdessen kunstvolle Steinwälle, welche jedoch oft in schlechtem Zustand seien, heisst es. Solche Steinwälle werden gemäss Angaben von Pro Natura in traditioneller Weise wieder aufgebaut und so ein ökologisch wertvolles Strukturelement erhalten. Organisiert werden die rund 25 Ferienarbeitswochen pro Saison von Pro Natura und der Stiftung Umwelteinsatz. Die erste Gruppe wird unter der Leitung einer Geografin eingewachsene Weiden von Zwergsträuchern und Jungbäumen räumen sowie Moore und Bergwiesen heuen, wie es weiter heisst. Die zweite Gruppe erstellt unter der Leitung des Parc Ela ortstypische Steinwälle. Von diesem tatkräftigen Einsatz profitieren nebst der Alp auch die Natur sowie die Freiwilligen selbst. Es hat noch wenige freie Plätze. (BT)

## Umbrailpass: Töfffahrer tödlich verunglückt

**STA. MARIA** Ein tschechischer Motorradfahrer ist am Montag auf dem Umbrailpass im Münstertal von der Strasse abgekommen und tödlich verunglückt. Der 43-Jährige geriet auf der Talfahrt in einer Haarnadelkurve über den Strassenrand hinaus, fuhr über abfallendes Wiesland und stürzte auf die Strasse zurück. Der Verletzte wurde zuerst von Drittpersonen reanimiert, wie die Polizei gestern mitteilte. Danach wurde die Wiederbelebung von einer Ambulanz- und einer Rega-Crew weitergeführt. Der Mann verstarb dennoch auf der Unfallstelle. (SDA)

INSERAT

[www.kinochur.ch](http://www.kinochur.ch)  
**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Ich - Einfach unverbesserlich 3** - Grus neuer Gegner ist der böse ehemalige Kinderstar Balthazar Bratt.  
14.00 **2D**  
18.15 **3D** Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Emoji - Der Film** - Die geheime Welt des Smartphones: die Stadt Textopolis, in der alle Emojis wohnen. Ein Animationsfilm für die ganze Familie.  
16.15 **2D** Deutsch ab 6 empf 8 J.

**The Dark Tower - Der dunkle Turm** - Verfilmung von Stephen Kings düsterer Fantasy-Saga. Mit Matthew McConaughey  
20.15 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Ostwind 3** - Mika bricht mit Ostwind auf eine abenteuerliche Reise auf.  
16.00 Deutsch ab 6 empf 10 J.

**Planet der Affen: Survival** - Im dritten Teil droht der brutale Krieg zwischen Menschen und Affen endgültig zu eskalieren.  
16.15 **2D**  
20.45 **3D** Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Ich - Einfach unverbesserlich 3** - Grus neuer Gegner ist der böse ehemalige Kinderstar Balthazar Bratt.  
16.30 **2D** Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Dunkirk** - Während dem zweiten Weltkrieg scheinen 400'000 alliierte Soldaten bei Dünkirchen verloren.  
18.30 Deutsch, 20.30 E/d/f ab 12 empf 14 J.

**Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag**  
**David Lynch: The Art Life** - Eine persönliche Reise zu den künstlerischen Wurzeln und prägenden Phasen des jungen David Lynch.  
18.30 E/d ab 12 J.

**Emoji - Der Film** - Die geheime Welt des Smartphones: die Stadt Textopolis, in der alle Emojis wohnen.  
19.00 **2D** Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Walk With Me** - Dokumentarfilm über das tiefe Innere der Zen-Buddhismus-Gemeinschaft und des Meisters Thich Nhat Hanh.  
21.00 E/d ab 16 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.